

## Zukunftssicherung bei Meinikat

Seit über 20 Jahren bedient die Meinikat Informationssysteme GmbH ihre in- und ausländischen Kunden mit einem ERP-Software-paket namens „Bestmate“, dessen Warenwirtschafts-Module von der holländischen Bestdata bv und dessen Produktions-Module von Meinikat selbst entwickelt wurden. In den vergangenen gut sechs Jahren hat sich in dem Hannoveraner Unternehmen eine immer deutlichere Spezialisierung auf die Papierindustrie vollzogen, was eine kontinuierliche Anpassung der angebotenen Software an branchenspezifische Anforderungen wie Rollenführung, variable Abmessungen etc. zur Folge hatte.

Vor etwa zwei Jahren musste Meinikat Informationssysteme auf den Verkauf seiner Partnerfirma Bestdata bv, die sich völlig neu ausrichtete, reagieren und entschied sich für einen „offensiven Weg“: Trennung von Bestdata, aber kein Rückzug aus den vom bisherigen Partner abgedeckten Funktionen. Man beschloss, die Bestdata-Module durch neue eigene Software-Module zu ersetzen, die von vornherein konsequent auf die Papierindustrie ausgerichtet werden

sollten. Know-how für diesen Kraftakt gab es reichlich im Hause Meinikat GmbH, und die betroffenen Kunden - allen voran die Papierfabriken Palm/Aalen und Perlen/Schweiz- signalisierten Zustimmung.

Was als unternehmerisches Wagnis begann, stellt sich mittlerweile als zukunftsgerichteter Befreiungsschlag dar: Bestmate wurde abgelöst durch

das neue Paket „PP\_mate“ (PP steht für Pulp and Paper) und umfasst die gesamte Warenwirtschaft und Logistik, das Qualitätswesen, die Betriebsabrechnung und vieles mehr. Es ist intern (für Mitarbeiter) und extern (für Kunden und Lieferanten) mehrsprachig. Individuelle Kundenwünsche können schnell und effizient gelöst werden.

Auch personell hat sich 2002 einiges getan: Mitbegründer und Mitgesellschafter Jörg-Peter Trost hat seinen Anteil am Unternehmen an die Nachwuchskräfte Uwe Rese (Kundenbetreuung) und Robert Jokisch (Programmierung) verkauft, die jetzt zusammen mit Firmengründer Lutz Meinikat die Zukunft des Unternehmens gestalten werden.

Schwerpunktmäßig ist Meinikat Informationssysteme dieses Jahr noch mit der Bereitstellung von Software für die neue Palm-Papierfabrik in Wörth (600 000 jato Wellpappen-Rohpapiere) ausgelastet. Für nächstes Jahr ist ein neues Grobplanungsmodul geplant, das die Arbeitsabläufe bei Bestandskunden verbessern und gegenüber Interessenten als zusätzliches Vorteilsargument dienen soll.

*Unternehmensgestalter (v.l.): Uwe Rese, Robert Jokisch und Lutz Meinikat*

